

Zeit für den ersten Sieg

FUSSBALL KREISLIGA - SG Hausham empfängt TSV Peißenberg

Hausham – Die SG Hausham hat ihr Saisonziel, den Klassenerhalt, mit dem Einzug in die Meisterrunde der Kreisliga zwar schon erreicht. Dennoch wollen die Knappen die Saison nicht nur locker austrudeln lassen, sondern in der Gruppe A noch einmal angreifen. Allerdings beträgt der Rückstand auf Platz zwei bereits sechs Zähler. Fünf Spiele sind noch zu spielen, entsprechend müssen Punkte her. „Wenn wir noch mal hinkommen wollen, dann müssen jetzt Siege her und wir sollten anfangen zu gewinnen“, sagt auch SG-Trainer Stephan Leitner.

Heute Abend um 19.30 Uhr empfangen die SG-Kicker den TSV Peißenberg an der Zentralen Sportanlage – einen alten Bekannten. Einst stand man sich in der Relegation gegenüber, die für viele Diskussionen sorgte. Das Hinspiel in der Meisterrunde in Peißenberg endete 1:1. Die Haushamer waren durch einen Strafstoß in Führung gegangen, agierten nach der Pause aber zu passiv und kassierten noch den Ausgleich.

Vom Glück sind die Knappen aktuell nicht gerade verfolgt. Späte Gegentore in der Nachspielzeit kosteten zuletzt einige Punkte, vor allem bei Standards war man in der Defensive zu anfällig. An den Schwachpunkten wurde im Training während der Woche gearbeitet, allerdings waren die Bedingungen auf tiefem Platz nicht optimal. „Wir haben daran gearbeitet, wie wir die Standards gegen uns besser verteidigen könne. In der Aufstellung wird es keine großen Änderungen geben. Wir müssen auch vorne schauen, dass wir uns mehr Chancen erspielen und diese dann auch nutzen“, fordert der SG-Coach. Vier Tore in fünf Spielen waren bislang zu wenig, um in den Kampf um die beiden begehrten Plätze an der Spitze anzugreifen.

Die Gäste aus Peißenberg präsentierten sich zuletzt wechselhaft. So kassierte der TSV in Lenggries eine 0:6-Klatsche, dann folgte ein 2:1-Heimsieg gegen den Ligaprimus Miesbach. „Peißenberg ist ein Gegner auf Augenhöhe“, sieht Leitner realistische Chancen auf den ersten Dreier. Personell sind die Haushamer gut aufgestellt. Einzig hinter Philip Hamm, der das Abschlussstraining wegen Problemen am Sprunggelenk musste, steht noch ein Fragezeichen. ts